

Vorlage, DS-Nr. 2023/0203/1

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)				
Rat	02.05.2023			

Betreff: Interessenbekundungsverfahren für Übermittagsbetreuung an 7
Grundschulstandorten

Beschlussentwurf:

Der Rat beschließt die Vergabe der Trägerschaft für Übermittagsbetreuung zum 01.08.2023 an den Schulstandorten Waldschule und EGS an Hotti e.V. sowie der Trägerschaft für die Schulstandorte Schlossstraße, Siegauenschule, Blücherstraße und Janosch-Grundschule an die Katholische Jugendagentur Bonn.

Zur anteiligen Kompensation des hiermit verbundenen freiwilligen Mehraufwands für die Stadt schlägt die Verwaltung die Erhöhung der monatlichen Elternbeiträge an diesen Standorten von 60 € auf dann 80 € vor. Der Beschluss hierzu ergibt sich aus der Beratung.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2023 ff.

Bemerkung: schuljährlich ab 01.08.2023 ca. 51.000 € Mehraufwand mit Dynamisierung (insbesondere tarifliche Anpassungen bei den Personalkosten), wenn dem Vorschlag der Verwaltung auf Erhöhung der monatlichen Elternbeiträge um 20 € gefolgt würde.

Sachdarstellung:

Der Träger Betreute Schulen e.V., welcher aktuell an 7 Schulstandorten Übermittagsbetreuung (ÜMI) anbietet, hat den Kooperationsvertrag mit der Stadt mit Wirkung zum 31.07.2023 gekündigt.

Im Rahmen der dbzgl. Mitteilung der Verwaltung in der JHA-Sitzung am 02.02.2023

hat der Jugendhilfeausschuss die Absicht der Verwaltung, nun ganz kurzfristig für die Weiterführung der Angebote ein Interessenbekundungsverfahren (siehe Anlage 1) durchzuführen, positiv aufgenommen und befürwortet.

Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens haben sich konkret für 6 Standorte Interessenten gefunden. Der Träger Hotti e.V. hat Interesse an dem Angebot an der Waldschule und der EGS Matthias-Langen-Straße, der Träger Katholische Jugendagentur Bonn an der Janosch-Grundschule sowie den Grundschulen Roncallistraße, Blücherstraße sowie Schlosstraße bekundet (siehe Anlagen 2 und 3).

Beide Träger sind bereits im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Troisdorf aktiv. Die Katholische Jugendagentur ist des Weiteren im Bereich Schulsozialarbeit an den meisten Troisdorfer Grundschulen sowie der Don-Bosco-Förderschule tätig.

Beide Träger haben mitgeteilt, welchen Zuschussbedarf sie für eine Weiterführung des Angebotes benötigen. Gemäß Einschätzung der Verwaltung sind die eingereichten Kostenkalkulationen der beiden Träger grundsätzlich angemessen und nachvollziehbar, allerdings ergäbe sich hiermit das Erfordernis einer Erhöhung des freiwilligen, jährlichen Zuschusses der Stadt in Höhe von ca. 97.000 €.

Zur anteiligen Kompensation dieser regelmäßigen Mehrbelastung des städtischen Haushaltes schlägt die Verwaltung daher vor, dass der monatliche Elternhöchstbeitrag an den o.g. Standorten von aktuell 60 € auf dann 80 € angehoben wird. Dann beliefe sich die Erhöhung des freiwilligen Zuschusses der Stadt auf ca. 51.000 € jährlich.

Dies ist aufgrund allseitig gestiegener Betriebs- und Personalkosten für ein dann deutlich professionelleres Angebot angemessen und auch sozial vertretbar. Dies sieht auch die ganz überwiegende Mehrheit der Eltern, welche über die Schulleitungen hierzu befragt worden sind, so.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 14.03.23 beschlossen, die Vergabe der Trägerschaft für die Übermittagsbetreuung zum 01.08.2023 an den Schulstandorten Waldschule, EGS, Schlosstraße, Siegauenschule, Blücherstraße und Janosch-Grundschule und die zukünftige Höhe der Elternbeiträge durch den Rat in seiner Sitzung am 02.05.23 beraten und beschließen zu lassen. Es erfolgte keine Beschlussempfehlung.

In diesem Zusammenhang weist die Verwaltung darauf hin, dass sie, aufgrund der gestiegenen Kosten auch bei den *ehrenamtlich* organisierten Trägern von Übermittagsbetreuung an Troisdorfer Grundschulen, dem Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 04.05.23 vorschlagen wird, an diesen Standorten den monatlichen Höchstbetrag für Eltern von aktuell 60 € auf 70 € erhöhen zu können. Gem. Rücksprache mit den Trägern dürfte dies dann zukünftig auskömmlich sein. Hiervon betroffen wären an 5 Grundschulstandorten die Träger Förderverein GGS Eschmar, der Verein der Freunde und Förderer der GGS Sieglar e.V., der SBV GGS Troisdorf-Spich e.V. sowie der Förderverein KGS Müllekoven.

Der grundsätzliche Unterschied zwischen den o.g. ehrenamtlich und den

professionell organisierten Trägern Katholische Jugendagentur Bonn und Hotti e.V. besteht darin, dass der Aufwand bei letzteren erheblich höher ist. Dies ergibt sich insbesondere aus der tariflichen Beschäftigung der Mitarbeitenden im Vergleich zur Beschäftigung von Mini-Jobbern, dem Vorhalten von Fachberatungen und einem professionellen Overhead sowie die Sicherstellung von regelmäßigen Qualitätssicherungsmaßnahmen. Daher ist der um 10 € höhere Elternbeitrag gegenüber den Elternvereinen aus Sicht der Verwaltung angemessen.

Ursprünglich war bei den Trägerwechseln geplant, dass die Katholische Jugendagentur die bestehende ÜMI-Gruppe an der Roncallischule übernimmt und die ÜMI an der Siegauenschule durch einen Elternverein weitergeführt wird.

Nach Rücksprache mit den betreffenden Leitungen beider Schulen, hat sich inzwischen allerdings eine Änderung ergeben, nämlich dass die Katholische Jugendagentur statt der ÜMI der Roncallischule die der Siegauenschule übernehmen soll. Hierzu erklärt sich die Katholische Jugendagentur bereit, eine entsprechende Kostenkalkulation liegt vor (siehe Anlage 4). Der auf Veranlassung des Jugendhilfeausschusses ebenfalls angefragte Träger Hotti e.V. hat aufgrund des Wunsches der Schulleitung sowie der Elternvertretung der Siegauenschule, dass die Jugendagentur als Träger übernehmen soll, von einer eigenen Bewerbung Abstand genommen.

Die ÜMI an der Roncallistraße wird nicht weitergeführt. Für das nächste Jahr würden gem. aktueller Abfrage nur für ca. 12 Kinder bei den Eltern Interesse bestehen, hiervon möchten einige auch in die Trogata wechseln, was auch aufgrund der aktuellen Kapazitäten zum kommenden Schuljahr möglich sein wird. Die aktuell von der ÜMI genutzten Räume sollen hier für den erforderlichen Ausbau des Trogata-Angebotes zur Verfügung gestellt werden.

Für die Weiterführung der o.g. 6 Angebote durch die Katholische Jugendagentur und Hotti e.V. ergäbe sich, wenn dem Verwaltungsvorschlag der Erhöhung der Elternbeiträge um 20 € monatlich gefolgt würde, ab 01.08.2023 die Notwendigkeit, die jährliche Bezuschussung der Stadt um ca. 51.000 € (mit Dynamisierung) zu erhöhen. Ohne eine entsprechende Erhöhung der Elternbeiträge läge der freiwillige städtische Zuschuss bei ca. 97.000 € im Jahr.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete

